

25.09.2025

Bauausschuss

Kurzfristige Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen des Verkehrs- und Radverkehrskonzeptes der Stadt Eckernförde

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird gebeten, die kurzfristigen Maßnahmen mit Priorität 1 aus der Auflistung des Büros Logos (Verkehrs- und Radverkehrskonzept Fortschreibung 2025), in Abhängigkeit der Abarbeitung separat laufender (Prüf-)Anträge (u.a. Sauerstraße, Lornsentunnel, Verkehr Innenstadt), zu planen und eine Umsetzung vorzubereiten.

Es ist zeitnah mit der Planung zu beginnen und diese nach Vorliegen aller notwendigen Abstimmungen/ vor Ausführung im Bauausschuss vorzustellen.

Erforderliche und realisierbare Detailplanungen oder Vorprüfungen für weitere (kurzfristig) umzusetzende Maßnahmen des Verkehrs- und Radverkehrskonzept sind unter Berücksichtigung des für 2025 gemäß Beschluss AT-49/2024 zur Verfügung stehenden Haushaltsbudgets zu veranlassen. Insbesondere sollte der Fokus auf folgende Stellen gelegt werden:

- Mühlenberg
- Lornsentunnel
- Reeperbahn/Preußerstr./Am Exer
- Sehestedter Str.
- Abschnitt Schulweg/Grüner Weg

Begründung

Die Erarbeitung eines neuen Verkehrskonzeptes wurde durch den Bauausschuss im März 2021 beschlossen. Als Ziele wurden u.a. formuliert: der motorisierte Verkehr in der Innenstadt und der störende Durchgangsverkehr in einigen Wohngebieten werden durch geeignete Maßnahmen minimiert; Fußgänger, Radfahrer, ÖPNV und motorisierter Individualverkehr erhalten eine gleichrangige Gewichtung.

Die verkehrliche Situation der Stadt, deren Verkehrsentwicklung jahrzehntelang vorwiegend auf den Kraftfahrzeugverkehr ausgerichtet war, weist zahlreiche Probleme auf. Gleichzeitig weist die Infrastruktur im Radverkehrsnetz erhebliche Lücken und Mängel auf, welches die Nutzung des Fahrrades in Eckernförde erschwert.

Bereits im Radverkehrskonzept 2014 beschlossene Maßnahmen wurden bis heute nur zu geringen Teilen umgesetzt.

Mit Vorliegen des Verkehrs- und Radverkehrskonzeptes ist nunmehr eine Grundlage vorhanden, die Verkehrsströme anhand im Konzept ausgewiesener strategischer Netze für die einzelnen Verkehrsarten auszurichten. Unter Beteiligung vieler Akteure ist das strategische Netz sowie ein beispielhaftes Maßnahmenbündel entstanden, das in unterschiedliche Priorisierungsstufen sowie kurzfristige und langfristige Maßnahmen geteilt worden ist.

Mit den im Haushalt 2025 zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln besteht nun die Chance, einen ersten Schritt zur Umsetzung insbesondere kurzfristiger Maßnahmen zu gehen. Der örtliche Fokus sollte auf Wegen mit einer hohen Relevanz und (perspektivischen) Frequentierung durch den Radverkehr liegen. Den Routen des Schülerverkehrs obliegt des gemeinsamen Zieles sicherer Schulwege eine erhöhte Priorität und Aufmerksamkeit.

Mit der Verwendung der zweckgemäß zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel für eine zeitnahe Umsetzung der erarbeiteten Verbesserungsmaßnahmen wird zudem ein starkes Signal zur Attraktivitätssteigerung und Schaffung sozial gerechter und zukunftsfähiger Mobilität in unserer Stadt gesendet.

Für die Fraktionen

Torben Küßner

Sören Vollert, Stefanie Schulte